

KANTON BERN

Klare Kriterien für Gefahrenzonen

pd. Der Regierungsrat ist mit der Totalrevision der Verordnung über den Notfallschutz in der Umgebung von Kernanlagen grundsätzlich einverstanden. In seiner Anhörungsantwort an den Bund verlangt er jedoch klarere Kriterien für die Definition der Gefahrenzonen. Weiter ist die vorsorgliche Evakuierung der gesamten Bevölkerung nach Ansicht des Regierungsrats nur bei einem langsamen Verlauf des Ereignisses mit genügend langen Vorwarnzeiten möglich. Es sei deshalb nötig, ein Konzept zur Evakuierung besonders gefährdeter Bevölkerungsgruppen wie Säuglinge oder schwangere Frauen zu erarbeiten. Schliesslich legt der Kanton Bern Wert darauf, über Störfälle informiert zu werden, bevor die offiziellen Warnkriterien erreicht sind.

KANTON BERN

Ja zur Verordnung trotz Regelungsdichte

pd. Der Regierungsrat des Kantons Bern unterstützt die Verordnung über die Organisation von Einsätzen bei ABC- und Naturereignissen. Sie regelt Bundeseinsätze zur Bewältigung von ausserordentlichen Lagen mit nationaler Tragweite, in denen die Bevölkerung und die Umwelt durch erhöhte Radioaktivität, durch biologische oder chemische Schadenereignisse sowie durch Naturereignisse gefährdet sind. Zwar sei die Regelungsdichte für Ereignisse mit Radioaktivität bereits relativ hoch, hält der Regierungsrat fest. Die vorliegende schlanke Verordnung konzentriert sich jedoch nur auf die Bereiche, die noch nicht abgedeckt seien.

SCHANGNAU: Hohgant-Käserei feierte das «Chäsi-Fescht»

Mit Zuversicht in die Zukunft

• Margrit Kiper

Bei der Hohgant-Käserei in Schangnau ging es am Wochenende lebhaft zu. Am «Chäsi-Fescht» liessen sich die zahlreichen Besucher kulinarisch verwöhnen und entdeckten unter den Schangnauer Käsespezialitäten ihren Lieblingskäse.

«Wir spüren, dass wir unterstützt werden», blickte Käsepräsident Samuel Järmann erfreut auf den grossen Besucheraufmarsch. Einheimische wie Auswärtige genossen das Fest. Käser Markus Aegerter und all die Mitarbeiter waren ständig auf Trab.

Bis vor einem Jahr wurde in der Käserei nach alter Tradition noch Emmentalerkäse hergestellt. Dann kam die grosse Wende. Im Herbst 2008 machten sich der Käser und 25 Bergbauern daran, ihre Käserei auf Schangnauer Spezialitäten umzustellen. Die Umstellung, verbunden mit dem Umbau der Käserei, war ein mutiger Schritt, der alle Mitwirkenden herausforderte.

Harter Start in der Krisenzeit

Es war eine harte Zeit, weil die Startphase just in die Krisenzeit fiel. In unzähligen Begegnungen und zähen Verhandlungen haben die Bauern mit ihrem Käser die Käsespezialitäten in die Regale verschiedener Geschäfte gebracht. «Wir wussten nicht, welcher Käse aus unserem Angebot am meisten Anklang findet», sagte Järmann. Der Käser, die Bauern und die Mitarbeiter standen diese schwierige Phase gemeinsam durch. «Wir haben das Richtige gemacht», blickt der Präsident zurück. «Ich sehe eine gute Zukunft, aber es braucht seine Zeit.» Von Anfang an stand mit Coop ein



Nach der schwierigen Startphase sind Samuel Järmann (links) und Markus Aegerter zuversichtlich für die Hohgant-Käserei. Bild: km.b.

Grossverteiler hinter den Bergbauern. Erst kürzlich waren einige Frauen und Männer der Hohgant-Käserei wiederum auf Tournee, um ihre Spezialitäten einer grossen Anzahl von Konsumentinnen und Konsumenten zu präsentieren. Mit dem reichhaltigen Angebot von neun verschiedenen Sorten, die Markus Aegerter mit seinen Mitarbeitern herstellt, ist die Auswahl verführerisch. Vorab liegen der Hohgant-Käse (Bergkäse), ein Rahmkäse, der Schangnauer Baumkäs Käse sowie der Bio-Büffel-Mozarella und der Schaf-Mozarella. Weitere Käsespezialitäten werden in kleineren Mengen produziert.

Ende September machten sich sechs Bäuerinnen und Bauern in Tracht und

Mutz sogar auf nach Deutschland. Unter unzähligen Käsespezialitäten aus aller Welt verkosteten sie dort ihren Schangnauer Bergkäse und den Baumkäs Käse. In der Hohgant-Käserei kehren auch immer wieder Stammkunden ein. Weiter wird der Schangnauer Käse jeweils am Wochenmarkt in Thun angeboten. In Zusammenarbeit mit dem Skilift Bumbach wird gemeinsam Werbung gemacht. «Es läuft recht gut», freut sich Markus Aegerter über den Anklang, den der Käse findet. Milch liefern und Käse produzieren sei das eine, die grosse Herausforderung sei aber, die Produkte zu verkaufen. «Dank dem, dass alle Beteiligten mithelfen, geht es vorwärts.»

KANTON BERN

Regierung beschliesst Ausgabenmoratorium

pd. Die finanzpolitische Situation des Kantons Bern für das laufende Jahr hat sich gegenüber der Hochrechnung 2009 von Ende August 2009 weiter verschlechtert. Mit einem Moratorium für neue aufschiebbare Ausgabenbeschlüsse will der Regierungsrat eine Neuverschuldung in diesem Jahr verhindern. «Das Moratorium gilt ab sofort bis Ende Jahr für das Eingehen von neuen aufschiebbaren finanziellen Verpflichtungen im Jahr 2009», teilt der Regierungsrat in einem Communiqué mit. Nicht von diesem Beschluss tangiert sind die Eckwerte des am 26. August 2009 durch den Regierungsrat verabschiedeten Voranschlags 2010 und Aufgaben des Finanzplans 2011 bis 2013.

EMMENTAL

Neue Postagenturen

egs. Voraussichtlich ab April 2010 werden die Postdienstleistungen in Arni in einer Postagentur angeboten. Für die neue Lösung konnte die Post die Gemeinde Arni als Partner gewinnen. Sie wird die Agentur in der Gemeindeverwaltung am Dreierweg 7 führen.

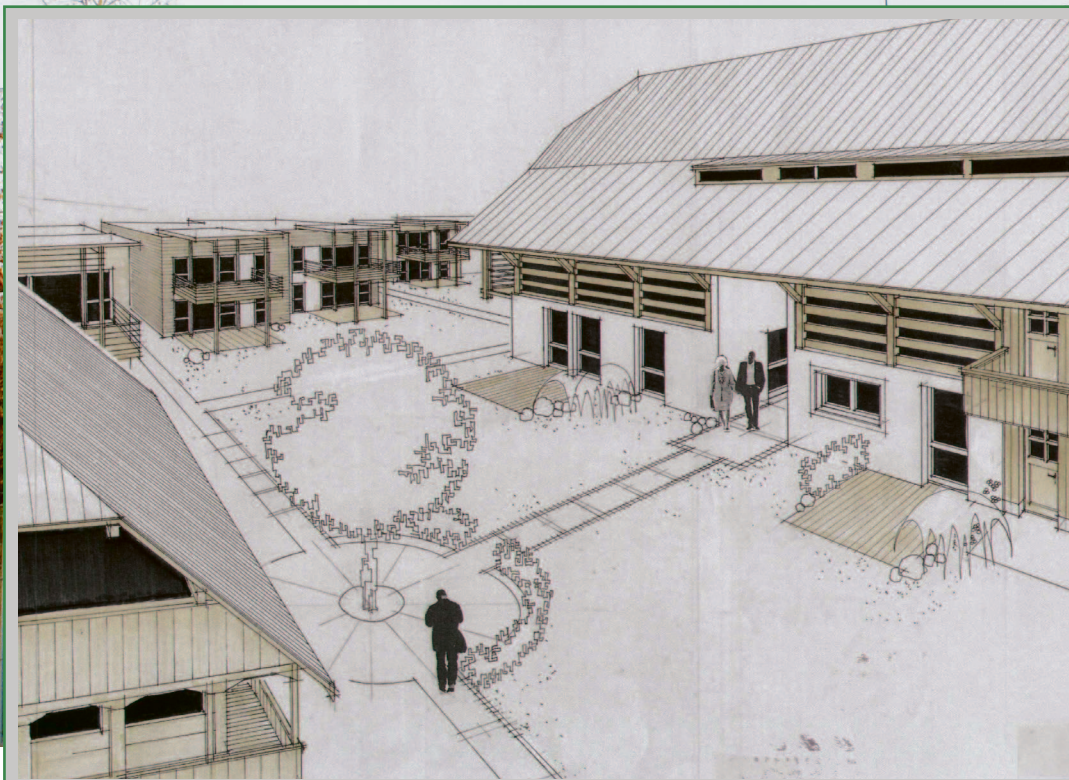
Eine Postagentur wird auch in Brenzikofen entstehen. Diese wird ab 6. April 2010 im Dorfladen der Landi Brenzikofen an der Stationsstrasse 3 geführt.

In Schüpbach wird die Postagentur im Dorfladen von Heidi und Fritz Stucki an der Eggwilstrasse 14 eröffnet. Die Umsetzung erfolgt im Verlauf des nächsten Jahres. Den genauen Zeitpunkt sowie alle Einzelheiten zum Angebot werde die Post frühzeitig bekanntgeben, schreibt sie in einer Medienmitteilung.



Bauen mit Leidenschaft

BEE Generalunternehmung AG
Emmentalstr. 11, 3510 Konolfingen
Tel. 031 790 23 23
Fax 031 790 23 20
www.bee-gu.ch
info@bee-gu.ch



Schlossgut Konolfingen Wohnen mit allen Trümpfen

In bester Lage im Schlossgut zwischen Konolfingen und Freimettigen entsteht eine neue Überbauung. Vorgesehen ist Wohneigentum von 3½ bis 6½ Zimmern.

Die Überbauung bietet alle Wohn-Trümpfe:

- Ländliche Umgebung in Zentrumsnähe
- Integration historischer Bausubstanz
- Holz-System-Bau mit Modernität und stilistischer Eleganz
- Minergie-Vorgaben mit ökologischer Nachhaltigkeit
- Innovativer und individuell gestaltbarer Wohnraum
- Multifunktionale Wohnungen mit Generationenboden
- Grösstmögliche Mitbestimmung der Eigentümer

Die Überbauung Schlossgut wird im Auftrag der Schlossgut AG realisiert von der BEE Generalunternehmung AG, Konolfingen.



Dank

Die Überbauungsordnung „Schlossgut“ in Konolfingen ist vom Ausschuss Ortsplanung sowie von der Planungs- und Baukommission bereits genehmigt worden. Der Gemeinderat steht der geplanten Überbauung positiv gegenüber und behandelt die Überbauungsordnung in diesen Tagen. Es ist mir ein persönliches Anliegen, den Planungs- und Baubehörden für die fachkundige und speditive Zusammenarbeit zu danken. Danken will ich auch dem Gemeinderat und insbesondere Gemeindepräsident Peter Moser. Sie leben in der Praxis dem Leitbild der Gemeinde mit Engagement und Kompetenz nach. Das Leitbild postuliert eine „massvolle und qualitätsorientierte Entwicklung der Gemeinde“ sowie „die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum und neuen Arbeitsplätzen unter optimaler Nutzung des Bodens.“

Orlando Bee
BEE Generalunternehmung AG
Konolfingen